



Ein Bauernroman aus dem Werden und Wachsen deutscher Bauerngeschlechter

320 Seiten
Leinenband RM 4.50

Der alteingesessene, knorrige Bauer Rindlgruber verschreibt seinem Jüngsten Misi den stattlichen Hof, weil der Erstgeborene Martin ein braves, tüchtiges Mädchen heiratet, das dem starrköpfigen Vater nicht genehm ist. Misi muß unter dem Einfluß seiner herrschsüchtigen und verschwenderischen Frau schon bald den väterlichen Hof durch Tausch preisgeben, der schließlich unter den Hammer kommt. Der Älteste arbeitet sich aber, wenn auch unter schweren Prüfungen, als Häufelmann im harten Taglohn allmählich hoch, unterstützt von seinem alten Vater, der sein Tun längst bereut, und Martin kann schließlich das heimliche Vätergut wieder in seinen Besitz bringen. Unter all den prächtig gezeichneten Menschen wirkt besonders der junge Martin Rindlgruber, wenn er in seiner Freude, das Vatergut wieder einem Martin Rindlgruber vererben zu können, die wackeren Worte äußert: Ein Geseß müsse geschaffen werden zum Schutze der großen Höfe, für den Bauern und seinen Boden. Jeder Hofbesitzer müsse an seine Verantwortung denken, denn der Boden sei ein Stück des großen Vaterlandes, für das die Verteidiger im Kriege Blut und Leben opfern müßten. Der Roman ist durch frischsprudelndes Leben, eine flotte Handlung, plastische Gestaltung der Charaktere, lebensvolle, oft ergreifende Schilderungen, Vorführung echt bäuerlichen Brauchtums und köstlichen Humor ausgezeichnet.

Das Kriegsbuch der deutschen Frau

von der Verfasserin
der „Storchentante“
in 2. Auflage

188 Seiten
Leinenband RM 3.50



Lisbeth Burger führt uns in ihre Heimat, an die saarländisch-lothringische Grenze, in den Tagen vor Ausbruch des Weltkrieges. Am grünen Saum der Saar steht das Haus des Obersteigers Niklas Kant, darin er in inniger und froher Familiengemeinschaft mit seiner Frau Marie und seinen sieben Mädchen lebt. Sieben Mädchen, blond, rot und schwarz, laut-lustig, ruhig-ernst oder still-beschaulich, tüchtig und stark im Schaffen, sei es als Gattin und Mutter, als Lehrerin, Postbeamtin, Krankenschwester, Stenotypistin oder als Mutters Stütze daheim. Vater Kant empfindet es schmerzlich, seinen Sohn zu besitzen, der — da er selbst zu alt — mit hinausziehen könnte zu des Vaterlandes Ehr und Wehr. Er ahnt es nicht, daß auch von seinen Töchtern keine verschont bleiben und daß eine jede von ihnen schließlich vom Kriegseid gezeichnet wird. Seine sieben hoffnungsfreudigen Mädchen erleben den Krieg mit all' seiner Not und all' seinen Schrecken, zerbrechen an seinem Elend, sterben in treuester Pflichterfüllung und heiliger Opferbereitschaft oder reifen zu tapferen deutschen Frauen, die fest an ihrem Platz stehen.

Das Buch ist ein Lobgesang auf Eltern- und Geschwisterliebe und den Heldennut und Opfersinn der deutschen Frauen und Mädchen in Deutschlands schwerster Zeit.

Noch ein Bürgerbuch: Das Gnadenbrünnlein

Eine Geschichte von kleinen Buben und Mädchen, die zum Gnadenbrünnlein gehen, um ihr Seelenkleid zu waschen
Von Lisbeth Burger. Mit vielen Bildern von H. Paul. Gebunden RM 1.95

Die Erzählung gibt den Kindern das richtige Verständnis des hl. Bußsakramentes und leitet sie zum guten Beichten an. Das Buch eignet sich besonders für Erstbeichtende; aber auch ältere Kinder, selbst zwölfjährige, werden es noch mit Freude und Nutzen lesen. Der Mutter hilft das Buch, ihrem Kinde das richtige Verstehen und den frohen Mut zum Beichten zu vermitteln. Das katholische Elternhaus braucht heute solche Bücher, um die große Aufgabe der religiösen Erziehung zu erfüllen.

Kirchenschmuck durch Frauenhand. Von F. M. Glaffen

5., neubearbeitete Auflage der „Anleitung zur Anfertigung kirchlicher Handarbeiten“. Mit 165 Mustervorlagen und zahlreichen Schnittübersichten. Halbleinenband RM 6.50

Dieses in Text und Vorlagen im besten Sinne moderne Paramentenbuch bringt zumeist neue Originalentwürfe in verschiedenen Techniken für Kirchen der älteren Bauweise wie auch für neuzeitliche Gotteshäuser passend. Das Buch wird großes Interesse finden bei den Paramentenvereinen, Missionszirkeln, Klöstern, der Geistlichkeit und den vielen Frauen, welche die Verschönerung des Hauses Gottes als Ehrendienst betrachten.

[Z]

Buchhandlung Ludwig Auer / Donauwörth